

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wolf,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderats,

zum Thema Schülerbeförderung/ Schulweg zur Grundschule Stockstadt stellen wir folgende Anträge, die als Kompromissvorschläge und Anregungen mit dem Elternbeirat der Grundschule erarbeitet wurden:

1. Der Marktgemeinderat möge beschließen, eine bezuschusste Jahreskarte für Grundschüler, die den Bus benutzen möchten und die bisher nicht kostenlos befördert wurden, aufzulegen. Die Höhe der Eigenbeteiligung sollte 100€ p.a. nicht überschreiten und der logistische Aufwand für die Eltern gering gehalten werden, um einen deutlichen Anreiz zum Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel im Ortsgebiet zu schaffen. Die Bezuschussung der Monatskarte soll als Alternative ebenso bestehen bleiben.
2. Der Marktgemeinderat möge beschließen, die Grenze zur kostenlosen Schülerbeförderung auf 1,5 km herabzusetzen.
3. Die Verwaltung erhält den Auftrag, einen Fußgängerüberweg mit Ampelanlage in Grundschulnähe zunächst für die Dauer der Baumaßnahme in der Hauptstraße und damit einhergehende Umleitung über die Schulstraße einzurichten.

Diese Anträge bitten wir getrennt zur Abstimmung zu bringen, da die Umsetzung sowohl einzeln als auch in Kombination möglich wäre. Die Intention der Anträge ist die Annäherung an unter anderem folgende Ziele

- Reduzierung des PKW-Verkehrs im Ortsgebiet
 - Größtmögliche Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, vor allem der Kinder auf ihrem Schulweg
 - Fördern der Selbständigkeit der Grundschüler
 - Entlastung der Schülerlotsen

- Größtmögliche Effizienz der Maßnahmen bei vertretbarem finanziellen Einsatz sowohl für Grundschüler und ihre Familien als auch für die Gemeindekasse
Wir bitten Sie um Unterstützung und konstruktive Begleitung dieses Themenkomplexes.

FW-Marktgemeinderatsfraktion / stellv. Fraktionsprecherin Jutta Herzog

Folgende Situation finden wir vor:

Wir sehen starken Verkehr zu den Schulanfangs- und Endzeiten wobei Verkehrsteilnehmer im Auto und Bus relativ sicher, Fußgänger, Rad- und Rollerfahrer erheblichen Gefahren ausgesetzt sind

Es kann kein sicheres Überqueren der Schulstrasse ohne Schülerlotsen gewährleistet werden

Der Zugang zur Schule über den Parkplatz ist für Schüler nur auf engen Wegen erreichbar

Die Autofahrer sind teilweise zu schnell und unaufmerksam unterwegs, gerade auch bei Befahren des Parkplatzes

Die Situation auf dem Parkplatz selbst ist teilweise von Rücksichtslosigkeit und Ignorieren der Verkehrszeichen geprägt

Das Raumangebot auf dem Parkplatz wird in der Bau- und Umbauphase durch Container und Bautätigkeit zudem noch eingeschränkt

Was wollen wir?

-- Ziel ist es, möglichst viele Kinder auf möglichst sicheren Wegen selbständig zur Schule zu bringen

-- Ziel ist es, den Verkehr so zu leiten, dass im Schulumfeld kein Rasen möglich ist/ den Verkehr deutlich zu bremsen v.a. auf der Zufahrt zum Parkplatz

-- ein weiteres Ziel ist es, das Bewusstsein für die Schulwegproblematik noch mal bei allen Beteiligten zu schärfen

Wie können wir den Problemen entgegen treten?

Hier gibt es unseres Erachtens nicht die eine Patentlösung, sondern wir werden über ein Maßnahmenpaket nachdenken müssen

Eine Komponente wäre

.... Beauftragung des Architekten, der die Grundschule planen wird, ein Sicherheitskonzept vorzulegen, das explizit den Schulweg mit einschließt

....Beratung im Bauausschuss, ob wir Sofortmaßnahmen zur Sicherung des Schulwegs einleiten können

....Zur Reduzierung des „Schülertransportverkehrs mit PKW“ Übernahme eines Teils der Kosten für die Nutzung des Linienbusses

Wie stellen wir uns das weitere Procedere vor?

- 1 Die Verwaltung ermittelt die zu erwartenden Kosten und stellt sie in der nächsten Sitzung vor
- 2 Die Schulleitung der Grundschule und der Elternbeirat werden gebeten, eine Stellungnahme abzugeben und Textbausteine für ein Anschreiben an die Eltern zu liefern
- 3 Der BUA berät in der nächsten Sitzung über den Themenkomplex

für die FW-Fraktion

Jutta Herzog

24.11.2017